

Lehrplan

Volkswirtschaftslehre

Gymnasiale Oberstufe mit der berufsbezogenen Fachrichtung Wirtschaft

Einführungsphase

Ministerium für Bildung und Kultur

Trierer Straße 33
66111 Saarbrücken

Saarbrücken, Juli 2019

Hinweis:

Der Lehrplan ist online verfügbar unter
www.bildungserver.saarland.de

Einleitende Hinweise

Dem vorliegenden Lehrplan für das Fach „Volkswirtschaftslehre“ der einjährigen Einführungsphase in der gymnasialen Oberstufe mit der berufsbezogenen Fachrichtung Wirtschaft liegen die Verordnung – Schul- und Prüfungsordnung – über die gymnasiale Oberstufe und die Abiturprüfung im Saarland (GOS-VO) in der Fassung vom 17. April 2018 sowie die Vereinbarung zur Gestaltung der gymnasialen Oberstufe und der Abiturprüfung (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 7. Juli 1972 in der Fassung vom 15. Februar 2018) zu Grunde.

Die Schwerpunkte der Einführungsphase liegen zunächst in der Vermittlung der Grundgedanken ökonomischen Handelns. Soweit hiervon unternehmerisches Handeln mit den dazugehörigen Restriktionen betroffen ist, besteht eine enge Verzahnung zum Fach „Betriebswirtschaftslehre einschließlich Rechnungswesen“. Wirtschaftliches Handeln nach dem ökonomischen Prinzip impliziert Arbeitsteilung, was zu Tauschhandlungen und Märkten führt. Diese Interdependenzen erfordern eine Wirtschaftsordnung, die die Funktionsfähigkeit der Volkswirtschaft sichert, die Aktivitäten koordiniert und versucht, zentrale gesellschaftliche Ziele umzusetzen. Das Ordnungssystem der Sozialen Marktwirtschaft und der Preisbildungsprozess sind daher weitere zentrale Inhalte der Einführungsphase. Durch Sektorenbildung und Darstellung von Stromgrößen in Form von Kreislaufmodellen werden die Beziehungen unterschiedlicher Wirtschaftssubjekte zueinander strukturiert abgebildet. Diese bilden auch die Basis für die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung, mit der die wirtschaftlichen Aktivitäten einer Volkswirtschaft erfasst werden.

Zur methodischen Besonderheit des Faches gehört die Modellbildung, d. h. die Reduktion der komplexen Realität durch Abstraktion. Die Modelle des ökonomischen Verhaltens, der Bildung des Marktpreises oder des Wirtschaftskreislaufs dienen daher auch als Analyseinstrument, wofür in der Eingangsphase bereits ein grundlegendes Verständnis gelegt werden soll. Zur angestrebten Methodenkompetenz gehört schließlich die Fähigkeit zur Aufbereitung und Analyse von Informationsmaterial, z. B. die Auswertung von Texten, Grafiken, Statistiken. Die Unterrichtsgrundsätze der Realitätsnähe sowie der Aktualität sind entsprechend zu berücksichtigen.

Grundsätzlich sind Unterrichtsmethoden anzuwenden, die das eigenständige und selbstverantwortliche Arbeiten der Schüler und Schülerinnen fördern und dadurch einen weiteren Beitrag zur Erlangung der Studierfähigkeit leisten.

Auf nachstehende Vorgaben wird verwiesen:

- In seinem Aufbau folgt der Lehrplan der Lernzieltaxonomie von Bloom.
- Die Lernziele sind mit Blick auf einen stringenten Umfang des Lehrplanes als Groblernziele formuliert.
- Die Zeitrichtwerte sind als vorgeschlagene zeitliche Empfehlung zu verstehen. Sie sind stets als Jahreswochenstunden ausgewiesen, um Vergleiche mit den gymnasialen Oberstufen anderer Bundesländer zu ermöglichen.
- Die Zeiten für Wiederholungen, Leistungsüberprüfungen usw. sind mit rund einem Drittel angesetzt und schon in den ausgewiesenen Stundenanteilen enthalten.

Saarbrücken, Juli 2019

Lerngebietsübersicht

Lfd. Nr.	Lerngebiet	Zeitrichtwert * (Stunden)
1	Grundlagen der Volkswirtschaftslehre	30
2	Markt und Preis	40
3	Wirtschaftsordnungen (Wirtschaftssysteme)	15
4	Wirtschaftskreislauf und Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung (VGR)	20
5	Wirtschaftsschwankungen und Beschäftigung	15
Summe		120

* Zeitrichtwert im Sinne eines Vorschlags

Lerngebiet 1:		
Grundlagen der Volkswirtschaftslehre		Zeitrictwert: 30 Stunden
Lernziele	Lerninhalte	Hinweise zum Unterricht
Die Lernenden können		
1.1 das Erkenntnisobjekt der Volkswirtschaftslehre anhand von Beispielen erläutern.	<ul style="list-style-type: none"> - Unterscheidung der Volkswirtschaftslehre von der Betriebswirtschaftslehre - Teilbereiche der Volkswirtschaftslehre 	<p>Aktualität und Realitätsnähe durch Bezug zu wichtigen volkswirtschaftlichen Größen in den Medien</p> <p>Mikro- und Makroökonomie</p>
1.2 Motive für wirtschaftliches Handeln erklären.	<ul style="list-style-type: none"> - Bedürfnisvielfalt - Einteilung der Bedürfnisse <ul style="list-style-type: none"> • nach der Dringlichkeit • nach der Art der Bedürfnisbefriedigung • nach der Bewusstheit - Unterscheidung von Bedürfnissen, Bedarf, Nachfrage 	<p>Hinweis auf Probleme bei Einteilung und Abgrenzung von Bedürfnissen</p> <p>Individualbedürfnisse; Kollektivbedürfnisse</p> <p>offene und latente Bedürfnisse; Hinweis auf Einfluss der Werbung</p>
1.3 Güterknappheit als zentrales Problem der Bedürfnisbefriedigung beschreiben und Güterarten nach verschiedenen Kriterien einteilen.	<ul style="list-style-type: none"> - Unterscheidung der Güter nach der Knappheit <ul style="list-style-type: none"> • freie und wirtschaftliche Güter • absolute und relative Knappheit - Unterscheidung der Güter nach dem Verwendungszweck Unterscheidung der Güter nach der Art der Bereitstellung <ul style="list-style-type: none"> • Kollektivgüter (öffentliche Güter) 	<p>Hinweis auf Problematik der nicht erneuerbaren Rohstoffe</p> <p>materielle und immaterielle Güter</p> <p>Konsum- und Produktionsgüter</p> <p>Nutzung ohne direkte Gegenleistung</p> <p>Versagen des Ausschlussprinzips</p>

Lerngebiet 1:		
Grundlagen der Volkswirtschaftslehre		Zeitrichtwert: 30 Stunden
Lernziele	Lerninhalte	Hinweise zum Unterricht
Die Lernenden können		
	<ul style="list-style-type: none"> • private Güter 	Bereitstellung durch Institutionen (Staat)
1.4 das Denken in Modellen als grundlegenden methodischen Ansatz der Volkswirtschaftslehre beschreiben und an Beispielen erklären.	<ul style="list-style-type: none"> - Notwendigkeit volkswirtschaftlicher Modelle - Modellbildung - Beispiele für Modelle: <ul style="list-style-type: none"> • Homo oeconomicus • einfacher Wirtschaftskreislauf - Probleme und Grenzen der Modellbetrachtung 	<p>ceteris-paribus-Klausel Prinzip der abnehmenden Abstraktion</p> <p>Modell eines Menschenbildes</p> <p>stationäre Wirtschaft mit privaten Haushalten und Unternehmen als Modell für die Darstellung von Kooperationsbeziehungen und Interdependenzen in einer arbeitsteiligen Wirtschaft</p> <p>ungewöhnliches wirtschaftliches Verhalten versus „homo oeconomicus“</p>

Lerngebiet 1:**Grundlagen der Volkswirtschaftslehre**

Zeitrictwert: 30 Stunden

Lernziele	Lerninhalte	Hinweise zum Unterricht
Die Lernenden können		
1.5 Wirtschaften als rationales menschliches Handeln erläutern.	<ul style="list-style-type: none">- Wirtschaften als rationaler Umgang mit knappen Ressourcen zur Befriedigung von Bedürfnissen- Opportunitätskosten als Entscheidungsgrundlage individueller Wahlhandlungen- ökonomisches Prinzip	<p>nur verbale Erklärung</p> <p>Hinweis auf subjektive Einschätzung</p> <p>Minimal- und Maximalprinzip für die Wirtschaftssubjekte, Haushalte und Unternehmen</p>
1.6 Konflikte und Kooperationsprobleme in ökonomischen Handlungssituationen beschreiben.	<ul style="list-style-type: none">- Optimierung Eigennutz – Gemeinnutz- Berücksichtigung von Regeln und sozialen Normen	<p>anreizbedingte Fehlsteuerungen als individuelles Fehlverhalten sind anhand einfacher Beispiele deutlich zu machen</p> <p>Dilemmasituation (Gefangenendilemma)</p> <p>individuelle Kosten-Nutzen-Analyse versus innere moralische Verpflichtung</p> <p>Berücksichtigung von gesetzlichen Vorgaben durch den Staat</p>
1.7 die volkswirtschaftlichen Produktionsfaktoren unterscheiden.	<ul style="list-style-type: none">- Abgrenzung originäre und derivative Produktionsfaktoren	Überblick

Lerngebiet 1:**Grundlagen der Volkswirtschaftslehre**

Zeitrichtwert: 30 Stunden

Lernziele	Lerninhalte	Hinweise zum Unterricht
Die Lernenden können		
1.8 den Produktionsfaktor Arbeit beschreiben.	- ökonomisch relevante Merkmale	z. B. Altersstruktur, Erwerbsquote, Erwerbspersonen, Bildung Bedeutung von Humankapital
1.9 die verschiedenen Nutzungsmöglichkeiten des Produktionsfaktors Boden/Natur in der Güterproduktion erläutern.	- Anbaufläche, Abbau, Standort - natürliche Ressourcen als öffentliche Güter - nachhaltiges Wirtschaften	Trittbrettfahrerverhalten; Problem der externen Kosten
1.10 die Kapitalbildung in einer Volkswirtschaft erklären und unterschiedliche Investitionsformen unterscheiden.	- Unterscheidung der Begriffe Geld- und Sachkapital - Zusammenhang zwischen Ersparnis, Investitionen und Kapitalbildung - Brutto-, Netto- und Ersatzinvestitionen - Anlage- und Vorratsinvestitionen - Kapitalstock	Verwendung von aktuellem Zahlenmaterial zur Investitionstätigkeit in der BRD

Lerngebiet 1:		
Grundlagen der Volkswirtschaftslehre		Zeitrichtwert: 30 Stunden
Lernziele	Lerninhalte	Hinweis zum Unterricht
Die Lernenden können		
1.11 die Bedeutung der Arbeitsteilung für eine Tauschwirtschaft erläutern.	<ul style="list-style-type: none"> - Begriff der Arbeitsteilung und ihre Formen - Vor- und Nachteile 	<ul style="list-style-type: none"> • berufliche Arbeitsteilung • gesellschaftlich-technische Arbeitsteilung • internationale Arbeitsteilung
1.12 die Transformationskurve als ein Modell zur Darstellung des volkswirtschaftlichen Produktionsprozesses interpretieren.	<ul style="list-style-type: none"> - optimale Allokation der Produktionsfaktoren - Produktionspotenzial und Auslastungsgrad - grafische Darstellung der Transformationskurve - Alternativkosten - Ursachen für Verschiebungen der Transformationskurve 	<p>Anwendung des ökonomischen Prinzips</p> <p>effiziente und ineffiziente Produktion</p> <p>einfache Rechenbeispiele</p> <p>Kapazitätseffekte durch Investitionen</p>

Lerngebiet 2:		
Markt und Preis		Zeitrichtwert: 40 Stunden
Lernziele	Lerninhalte	Hinweise zum Unterricht
Die Lernenden können		
2.1 den Marktbegriff erläutern und Märkte nach unterschiedlichen Kriterien einteilen.	<ul style="list-style-type: none"> - Marktbegriff - Faktor- und Gütermärkte - Unterscheidung nach der Zahl der Anbieter - vollkommener Markt als Modell - Unvollkommenheit realer Märkte 	Monopol, Oligopol, Polypol; Marktformenschema mit Beispielen aus der Realität
2.2 Bestimmungsfaktoren der privaten Nachfrage auf dem Gütermarkt erläutern und die allgemeine, individuelle Nachfragefunktion darstellen.	<ul style="list-style-type: none"> - Preis des nachgefragten Gutes - Preise anderer Güter - Bedarfsstruktur - verfügbares Einkommen - Zukunftserwartungen 	Komplementär- und Substitutionsgüter
2.3 die Marktnachfrage aus der individuellen Nachfrage ableiten und grafisch darstellen.	<ul style="list-style-type: none"> - individuelle Nachfragefunktion in Abhängigkeit vom Preis des nachgefragten Gutes - Marktnachfrage (Gesamtnachfrage) 	ceteris-paribus-Bedingung Gesetz der Nachfrage Gründe für atypisches Nachfrageverhalten: z. B. Snob-Effekt, Giffen-Fall
2.4 Bestimmungsfaktoren des Angebotsverhaltens privater Unternehmen auf dem Gütermarkt erläutern.	<ul style="list-style-type: none"> - Preis des angebotenen Gutes - Preise der Produktionsfaktoren - Stand des technischen Wissens - Gewinnerwartungen 	

Lerngebiet 2:		
Markt und Preis		Zeitrichtwert: 40 Stunden
Lernziele	Lerninhalte	Hinweise zum Unterricht
Die Lernenden können		
2.5 das Marktangebot aus den individuellen Angeboten ableiten und grafisch darstellen.	<ul style="list-style-type: none"> - individuelle Angebotsfunktion in Abhängigkeit vom Preis des angebotenen Gutes bei gegebener Produktionskapazität - Marktangebot 	<p>ceteris-paribus-Bedingung</p> <p>Annahme: linearer Kostenverlauf → vollkommen unelastisches Angebot der maximalen Produktionsmenge bei kostendeckendem Preis</p>
2.6 am Beispiel der vollständigen Konkurrenz den Markt-, Preismechanismus als wesentliches Steuerungselement einer Marktwirtschaft erklären.	<ul style="list-style-type: none"> - Modell der vollständigen Konkurrenz - Gleichgewichtspreis und -menge - Angebotslücke und Nachfragelücke - Anpassungsprozesse bei Ungleichgewichten (Marktmechanismus) - Konsumenten- und Produzentenrente - Änderungen des Marktgleichgewichts - Funktionen des Gleichgewichtspreises 	<p>Begriff des Mengenanpassers</p> <p>Berechnung und grafische Darstellung; Sättigungsmenge, Prohibitivpreis</p> <p>Unterscheidung zwischen geplanten und realisierten Mengenkombinationen</p> <p>grafische Darstellung</p> <p>Berechnung bei linearen Nachfrage- und Angebotsfunktionen</p> <p>Veränderung der Bestimmungsfaktoren; Wirkung von Verschiebungen der Nachfrage- und Angebotsfunktion</p> <ul style="list-style-type: none"> - Auslesefunktion - Ausgleichsfunktion - Signal- bzw. Knappheitsfunktion - Allokationsfunktion

Lerngebiet 2:		
Markt und Preis		Zeitrichtwert: 40 Stunden
Lernziele	Lerninhalte	Hinweise zum Unterricht
Die Lernenden können		
2.7 Eingriffe des Staates in die Marktpreisbildung und ihre Auswirkungen erläutern.	<ul style="list-style-type: none"> - marktkonforme Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> • Subventionen • Verbrauchssteuern - marktkonträre Maßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> • Höchst- und Mindestpreise • negative Folgen - Veränderung der gesellschaftlichen Wohlfahrt durch marktkonforme oder marktkonträre Eingriffe 	<p>Zielkonflikt des Staates: Steuereinnahmen versus Lenkungsfunktion</p> <p>aktuelle Beispiele</p> <p>grafische Darstellung der jeweiligen Marktsituation</p> <p>Veränderung von Konsumenten-, Produzenten- und Staatsausgaben ohne Berücksichtigung von externen Effekten</p>

Lerngebiet 3:		
Wirtschaftsordnungen (Wirtschaftssysteme)		Zeitrichtwert: 15 Stunden
Lernziele	Lerninhalte	Hinweise zum Unterricht
Die Lernenden können		
3.1 die Bedeutung einer Wirtschaftsordnung für eine Gesellschaft erläutern.	<ul style="list-style-type: none"> - Begriff der Wirtschaftsordnung - Zweck der Wirtschaftsordnung 	
3.2 die wesentlichen Merkmale der idealtypischen Wirtschaftsordnungen unterscheiden.	<ul style="list-style-type: none"> - freie Marktwirtschaft - Zentralverwaltungswirtschaft 	<p>Leitidee</p> <p>Eigentumsordnung</p> <p>Koordinationsmechanismus</p> <p>Rolle des Staates</p>
3.3 die Fehlentwicklungen in einer freien Marktwirtschaft erläutern.	<ul style="list-style-type: none"> - unsoziale Einkommens- und Vermögensverteilung - Einschränkung des Leistungswettbewerbs zwischen den Anbietern - Marktversagen <ul style="list-style-type: none"> • soziale Missstände durch Versagen des Arbeitsmarktes • Unterversorgung mit öffentlichen Gütern • Überbeanspruchung von Umweltgütern 	<p>Beispiele für den Missbrauch einer marktbeherrschenden Stellung</p> <p>externe Kosten</p>

Lerngebiet 3:

Wirtschaftsordnungen (Wirtschaftssysteme)

Zeitrichtwert: 15 Stunden

3.4 die Leitidee und die wesentlichen Ordnungsmerkmale der Sozialen Marktwirtschaft erläutern.

- Grundkonzeption
- Eingriffe des Staates zur
 - Sicherung eines funktionsfähigen Wettbewerbs
 - Schaffung einer Arbeits- und Sozialordnung
 - Einkommens- und Vermögensumverteilung
 - Sicherung der wirtschaftlichen Leistungskraft

staatliche Beschränkung der Freiheiten des Marktes

Ludwig Erhard

z. B. :

- Einschränkung der Eigentumsgarantie
- Einschränkung des freien Wettbewerbs und der freien Preisbildung
- Einschränkung der Vertragsfreiheit
- Einschränkung der Produktions- und Gewerbefreiheit
- Einschränkung der Konsumfreiheit
- Einschränkung der Berufs- und Arbeitsplatzwahl

Lerngebiet 3:		
Wirtschaftsordnungen (Wirtschaftssysteme)		Zeitrichtwert: 15 Stunden
Lernziele	Lerninhalte	Hinweise zum Unterricht
Die Lernenden können		
3.5 die Probleme des Sozialstaats erläutern.	<ul style="list-style-type: none"> - Vernachlässigung des Subsidiaritätsprinzips - Beeinträchtigung der Leistungsmotivation - Effizienzprobleme - Finanzierungsprobleme 	<p>Entwicklung der Staatsquote und der Sozialleistungsquote in Deutschland</p> <p>Idee des vorsorgenden Sozialstaats</p> <p>Entwicklung der Rentenfinanzen, der Lohnnebenkosten und der Staatsverschuldung in Deutschland</p>

Lerngebiet 4: Wirtschaftskreislauf und volkswirtschaftliche Gesamtrechnung (VGR)		
		Zeitrichtwert: 20 Stunden
Lernziele	Lerninhalte	Hinweise zum Unterricht
Die Lernenden können		
4.1 geld- und güterwirtschaftliche Beziehungen zwischen den Wirtschaftssektoren darstellen.	<ul style="list-style-type: none"> - Sektoren als aggregierte Wirtschaftseinheiten <ul style="list-style-type: none"> • private Haushalte • Unternehmen • Staat • Ausland - evolutorischer Wirtschaftskreislauf - Staat im Wirtschaftskreislauf - Ausland im Wirtschaftskreislauf 	<p>statischer Wirtschaftskreislauf (vgl. 1.4)</p> <p>Überblick über Einnahmen- und Ausgabenstruktur z. B. Bundeshaushalt (vgl. 3.5)</p> <p>Politik der "Schwarzen Null"</p> <p>Außenbeitrag und seine Entwicklung</p> <p>Zusammenfassende Darstellung des Wirtschaftskreislaufs mit staatlicher Aktivität in einer offenen Volkswirtschaft (nur Geldströme)</p>
4.2 die VGR als statistische Erfassung der Wirtschaftstätigkeit der einzelnen Sektoren einer Volkswirtschaft interpretieren.	<ul style="list-style-type: none"> - VGR als <ul style="list-style-type: none"> • Wertrechnung • ex-post Untersuchung • Zeitraumrechnung - grundlegende Aufgaben <ul style="list-style-type: none"> • Ausgangspunkt für gesamtwirtschaftliche Analysen und Prognosen • Informationsgrundlage für Maßnahmen der Wirtschaftspolitik 	<p>Internet</p> <p>z. B. www.destatis.de</p> <p>z. B. Zeitreihen, aktuelle Beispiele aus Medien</p> <p>z. B. Arbeitsmarkt</p>

Lerngebiet 4: Wirtschaftskreislauf und volkswirtschaftliche Gesamtrechnung (VGR)		
		Zeitrichtwert: 20 Stunden
Lernziele	Lerninhalte	Hinweise zum Unterricht
Die Lernenden können		
4.3 das reale Bruttoinlandsprodukt als Maßgröße für die inländische wirtschaftliche Produktionstätigkeit erläutern.	<ul style="list-style-type: none"> - nominales und reales BIP - Entwicklung des nominalen und realen BIP im Zeitablauf - Entwicklung der Wachstumsrate 	aktuelles Zahlenmaterial Verwendung von Grafiken
4.4 den Informationsgehalt der unterschiedlichen Berechnungsmethoden der VGR analysieren.	<ul style="list-style-type: none"> - Entstehungsrechnung <ul style="list-style-type: none"> • Bruttowertschöpfung • Wirtschaftsbereiche - Verwendungsrechnung <ul style="list-style-type: none"> • inländische Verwendung • Außenbeitrag - Verteilungsrechnung <ul style="list-style-type: none"> • Volkseinkommen • Lohn- und Gewinnquote • verfügbares Einkommen • Spar- und Konsumquote 	keine Berechnung Zeitreihenanalyse sektoraler Strukturwandel internationaler Vergleich Zeitreihenanalyse keine Berechnung Zeitreihenanalyse
4.5 die begrenzte Aussagefähigkeit von Bruttoinlandsprodukt und Volkseinkommen als Wohlstandsindikator beurteilen.	<ul style="list-style-type: none"> - steigendes Bruttoinlandsprodukt als Ausdruck der wirtschaftlichen Leistungskraft eines Landes - quantitative Kritik 	z. B. bessere Güterversorgung, Schaffung von Arbeitsplätzen nicht bezahlte Haushaltsproduktion Aktivitäten der Schattenwirtschaft (Schwarzarbeit)

Lerngebiet 4:		
Wirtschaftskreislauf und volkswirtschaftliche Gesamtrechnung (VGR)		Zeitrichtwert: 20 Stunden
Lernziele	Lerninhalte	Hinweise zum Unterricht
Die Lernenden können		
	<ul style="list-style-type: none"> - qualitative Kritik • Problematik des Volkseinkommens als Wohlstandsmaßstab • System sozialer Indikatoren als Maßgröße für die gesellschaftliche Wohlfahrt 	<p>Unterbewertung gesellschaftlicher Kosten</p> <p>gesamtwirtschaftliche Wertverluste z. B. Arbeitszeit und Arbeitsbelastung, keine Einbeziehung des sozialen Klimas</p> <p>Volkseinkommen pro Kopf Lorenzkurve Problem einer gerechten Einkommensverteilung</p> <p>z. B. Indikatoren der OECD, HDI (Human Development Index) als alternative Konzepte der Wohlstandsmessung</p>

Lerngebiet 5:		
Wirtschaftsschwankungen und Beschäftigung		Zeitrichtwert: 15 Stunden
Lernziele	Lerninhalte	Hinweise zum Unterricht
Die Lernenden können		
5.1 die tatsächliche konjunkturelle Entwicklung mit einem idealtypischen Konjunkturzyklus vergleichen und Wirkungen unterschiedlicher Wirtschaftsschwankungen beschreiben.	<ul style="list-style-type: none"> - saisonale und konjunkturelle Schwankungen - Unterscheidung von Konjunktur und Wachstumstrend - Konjunkturzyklus - idealtypische Merkmale der Konjunkturphasen - Konjunkturindikatoren 	<p>Veränderungsraten des realen Bruttoinlandsproduktes</p> <p>Analyse aktueller Konjunkturdaten</p> <p>Früh-, Präsenz- und Spätindikatoren</p> <p>aktuelle Tendenzen der wirtschaftlichen Entwicklung (Prognoseproblem)</p>
5.2 Ursachen für die Veränderung der Beschäftigung beschreiben.	<ul style="list-style-type: none"> - Rahmenbedingungen der Arbeitsnachfrage - Maßgrößen zu Messung der Beschäftigung <ul style="list-style-type: none"> • Zahl der Arbeitslosen • Arbeitslosenquote • Zahl der offenen Stellen - Formen der Arbeitslosigkeit - Ursachen der strukturellen Arbeitslosigkeit 	<p>Arbeitskosten; Wochenarbeitszeit (tarifvertragliche Regelungen), Arbeitsrecht (z. B. Kündigungsschutz)</p> <p>konjunkturell, saisonal, friktionell, strukturell</p> <p>regional, sektoral, technologisch (Produktivitätsentwicklung);</p> <p>aktuelle Beispiele</p>

Lerngebiet 5:		
Wirtschaftsschwankungen und Beschäftigung		Zeitrichtwert: 15 Stunden
Lernziele	Lerninhalte	Hinweise zum Unterricht
Die Lernenden können		
5.3 aufgrund von konjunkturellen und strukturellen Schwankungen die Notwendigkeit wirtschaftspolitischer Ziele erklären und deren Erreichung anhand von Indikatoren überprüfen.	<ul style="list-style-type: none"> - ökonomische Ziele im Überblick - soziale und ökologische Ziele 	<p>Grundlage: „Gesetz zur Förderung der Stabilität und des Wachstums der Wirtschaft“ Vergleich aktueller Daten</p> <p>Hinweis auf Europäischen Stabilitäts- und Wachstumspakt Magisches Viereck</p> <p>gerechte Einkommensverteilung; Erhaltung einer lebenswerten Umwelt (vgl. 4.5)</p> <p>Magisches Sechseck</p>